

BASAR macht alljährlich viel Freude und viel Arbeit

„Unser BASAR war wieder ein voller Erfolg, trotz oder gerade wegen des kalten, nassen Wetters. Wir hatten fast so viele Besucher, wie im letzten Jahr.“ Ein schöneres Fazit konnte Christel Auer, seit 2010 Vorsitzende des Ronsdorfer Heimat- und Bürgervereins, nach der sechsten Auflage am 25. November 2017 nicht ziehen. Viele Mitglieder haben sich zum Plausch eingefunden und die typische Atmosphäre im Bandwirkermuseum genossen.

Christel Auer: „Wir hatten wunderbare und schöne Torten. Die Suppen sind alljährlich ein Renner. Wir haben unzählige Spenden an Weihnachtsschmuck, Taschen, Schmuck und Schals erhalten. Viele sind gerade deswegen gekommen, um ein Schnäppchen zu machen. Es hat sich wohl schon herumgesprochen, dass wir schöne Sachen im Angebot haben.“

Treppenhauskonzert

Das „Sonntagsblatt“ erinnerte an Glühwein, Erbsensuppe, Würstchen, Kaffee, Kuchen und Musik. Weihnachtliche Klänge zauberten Christiane Becker und ihre Schülerin Alina Zang ins Treppenhaus und sorgten für ein neues Highlight des HuB-Basars. Die junge Zusammenarbeit des HuB mit der neuen Leiterin der Bergischen Musikschule Ronsdorf, Melanie Hunger, trägt hörbare Früchte. Schließlich sind Verein und Musikschule, wie die Freiwillige Feuerwehr, gemeinsame Mieter unter dem städtischen Dach der ehemaligen Preußischen Bandwirkerfachschule. Christel Auer: „Es ist eine Freude, diese Zusammenarbeit anzubieten!“



Treppenhauskonzert mit Melanie Hunger, Christiane Becker, Hannah Fink, und Alina Zang aus der Bergischen Musikschule. Foto: Auer



Viele fleißige Helfer verloren ihre gute Laune nicht.

Foto: BLM

Großartige Gemeinschaftsleistung

Hinter der Fassade des BASARS steckt ein großer personeller Aufwand, mit dem diese und andere Veranstaltungen im Jahreskreis erst möglich werden. Für den Aufbau am Donnerstag und Freitag waren 10 bis 13 Personen insgesamt 105 Stunden im Einsatz. 15 Mitglieder haben Kuchen gebacken, 10 Mitglieder Plätzchen gebacken. Fast 20 HuB-Mitglieder und Freunde waren am BASAR-Samstag von 10 bis 18 Uhr vor Ort, haben organisiert, serviert und die Stände betreut.

Zum gemeinsamen Frühstück am Sonntag trafen sich 21 Helferinnen und Helfer, um danach abzubauen und Gegenstände ins Lager zu bringen.

Ohne Moos nichts los

Mit den Einnahmen zeigten sich Christel Auer und ihr Vize Jürgen Pietsch zufrieden, da sie auf Vorjahresniveau lagen und weil sie dabei helfen, den Betrieb des Bandwirkermuseums zu sichern (Miete, Versicherung, Material) und zudem die Vereinskasse aufbessern (Veranstaltungen, Steuerberater, Kinder- und Jugendfahrt Kettelerhof). Seit 1990 bewahrt der HuB das Erbe des Museumsgründers Josua Halbach.

Werner Schulz gilt als Mann für viele Fälle und lässt sich am Grill nichts vormachen. Foto: BLM

